



Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zum geplanten U-Bahn-Nachtverkehr

München, den 28. September 2023

AAN überrascht über falsche Schwerpunktsetzung beim ÖPNV – Priorität muss auf zuverlässigem Betrieb und Angebotserweiterungen gemäß den MVG-Vorschlägen der letzten Jahre liegen – schlechterer Unterhalt der U-Bahn droht

Die Stadtratsfraktion Die Grünen – Rosa Liste hat die Einführung eines U-Bahn-Nachtverkehrs für die Nächte Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag beantragt (<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8011714;jsessionid=FC7319197A5B9F13656928B27F7A8903?dokument=v8011783>). Angesichts der aktuellen Probleme im Münchner ÖPNV bezüglich zahlreicher Fahrtenausfälle ist diese Forderung überraschend.

Dazu AAN-Sprecher Berthold Maier: „Aktuell kann nicht einmal das offizielle Fahrplanangebot gefahren werden, es kommt regelmäßig zu Ausfällen aufgrund Fahrermangels. Zwei Trambahnlinien sind derzeit eingestellt. Und auch das Fahrplanangebot gemäß Fahrplan ist schlechter als vor dem März 2020. Beispielsweise ist der coronabedingt gekürzte „Takt 10 bis 10“ beim Metrobus immer noch nicht wieder eingeführt. Etliche von der MVG in den Leistungsprogrammen (= Jahresfahrplänen) vorgeschlagenen Verbesserungen sind bisher – sei es aus Geld- oder aus Fahrermangel – nicht realisiert. Von der dringend erforderlichen Buslinie X5 zur Erschließung Freihamms ist nichts zu hören. Notwendig ist jetzt: Die vorhandenen Ressourcen so einzusetzen, dass zuerst die Ausfälle reduziert werden. Dann sind die Kürzungen seit 2020 rückgängig machen. Als dritter Schritt sind die schon seit Jahren vorgeschlagenen Verbesserungen endlich einzuführen. Aber anstatt wieder zu einem soliden und verlässlichen Fahrplanangebot zu kommen, wollen Die Grünen – Rosa Liste lieber einen zusätzlichen U-Bahn-Nachtverkehr einführen, anstatt dringend notwendige Verbesserungen durchzuführen.“

AAN-Sprecher Matthias Hintzen ergänzt: „Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die nächtliche Betriebspause der MVG für Wartungsarbeiten am U-Bahnnetz unabdingbar ist. Es soll auf knapp 30% der möglichen Zeitfenster für Wartungsarbeiten verzichtet werden. Das würde den Unterhalt der U-Bahn nur schwieriger und teurer machen. Die Grünen - Rosa Liste sehen das als Effizienzsteigerung. Es ist eine sehr merkwürdige Ansicht, teurere und kompliziertere Wartung (längere Streckensperrungen statt nächtlicher Wartungspausen?) als „Effizienzsteigerung“ zu betrachten. Wir hoffen, dass der Unterhaltungszustand der Münchner U-Bahn nicht darunter leiden wird.“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN-Sprecher